

Geschäfts-Bericht

für das Jahr 1911/1912.

Der Verlauf des Berichtsjahres ist als ein normaler zu bezeichnen. Der Absatz unserer Fabrikate ging schlang von statten, und da auch unsere Abschlüsse in Rohmaterialien günstige waren und die Preise der letzteren in einem richtigen Verhältnis zu den Verkaufspreisen unserer Fabrikate standen, so können wir Ihnen trotz der abnorm hohen Frachten und der hohen Preise des schwefelsauren Ammoniaks, die den Gewinn schmälerten, wieder einen günstigen Abschluß unterbreiten. Er wurde auch dadurch erreicht, daß der Absatz von Superphosphat sowohl, wie derjenige von allen andern Düngemitteln sich wesentlich hob.

Abgesetzt wurden im Berichtsjahre

332 461 Tons Düngemittel im Werte von Mk. 21.753.078,01
gegen 275 856 „ „ „ „ „ „ 18.448.057,17

im Vorjahre.

Die Verluste an Außenständen, die nach Abzug von eingegangenen Mk. 180,02 sich auf Mk. 36.183,77 belaufen, sind aus dem Betriebe gedeckt.

Die Immobilien-Konten haben auch im Berichtsjahr durch Neubauten und Zukauf von Gebäuden und Grundstücken nicht unwesentliche Veränderungen erfahren, so daß sie nach Abschreibungen von Mk. 284.835,04 um Mk. 897.227,02 höher zu Buche stehen, als im Vorjahre.

Auf die partly-paid ord. shares der Pacific Phosphate Company ist im Laufe des Berichtsjahres eine weitere Einzahlung von $16\frac{2}{3}$ % erfolgt, so daß sie jetzt mit 50 % eingezahlt sind.

Dem größeren Umsatz zufolge hat sich auch die Summe der Debitoren — im Vergleich zum Vorjahre — entsprechend erhöht.

Der diesjährige Reingewinn beträgt Mk. 1.801.553,10. Wir schlagen vor, daraus eine Dividende von 20 % zur Verteilung zu bringen, dem Unterstützungs-Konto Mk. 10.000,— zu überweisen und analog dem Vorjahre für Wohlfahrtszwecke Mk. 40.000,— zu bewilligen. Diese Mk. 40.000,— sollen der Pensionskasse zufließen.